

Es ist das Herz, das gibt,
Die Hände geben nur her.
(aus Afrika)



Santa Claus brachte allen Kindern Bonbons



Der Leiter des bischöflichen Entwicklungsbüros zeichnete die 7 besten Schüler unserer 4 Schulen aus.



Alle Kinder bekamen ein kleines Stückchen Rührkuchen



Für die nahezu 1000 Kinder wurde ein Rind geschlachtet

Die Weihnachtsfeier für unsere Patenkinder – ein Erlebnis, das zu einer Gemeinschaft zusammenschweißt

Es waren 960 Patenkinder und viele Großmütter, Mütter oder Verwandte, - zusammen 1800 Personen – die zusammen ein schönes Weihnachtsfest feiern konnten. Für die Kinder, die aus ärmsten Verhältnissen kommen, wo es an Weihnachten keinerlei Geschenke gibt und es oft nicht einmal zu einem satten Essen reicht, war das der Höhepunkt des Jahres. Nach einem Eröffnungsgottesdienst, wo die Schulchöre sangen, wurde gefeiert. Die Tanzgruppen jeder Schule zeigten die traditionellen Tänze und die Kinder musizierten mit Trommeln, Xylophon, Rasseln und Kuhhörnern. Die Schulsprecher zerteilten die Rührkuchen und teilten kleine Stückchen an alle Kinder aus. Nach dieser Vorspeise gab es Fleisch von einem extra geschlachteten Rind, Kochbananenbrei und ein Getränk. Die 7 besten Kinder der beiden Volksschulen, der weiterführenden Schule und der Gewerbeschule bekamen vom Leiter des bischöflichen Entwicklungsbüros als Geschenk ein Päckchen Bettwäsche überreicht, was den anderen Kindern als Motivation gelten soll. Auch die kleinen Geldgeschenke, die einige Paten den Familien ihrer Patenkinder machten, wurden hier überreicht. Den Eltern und Verwandten wurden die Ziele und die Entwicklung des Patenprogrammes aufgezeigt und genau offen gelegt, wie die Gelder verwendet werden. Den Verantwortlichen war es wichtig, die Eltern zusammen zu bringen, damit sie ihre Sorgen teilen können und auch den Mut finden, über Probleme zu sprechen. Die größte Sorge war für alle die gestiegene Schulgebühr, die sie selbst ja nicht auffangen können. Die Freude war groß, als sie erfuhren, dass die deutschen Paten ab Januar 2012 die Erhöhung auffangen und für die Tagesschule monatlich 13.- € (bisher 10.- €) und für alle anderen Heimschulen 25.- € (bisher 20.- €) finanzieren.



Die Tanzgruppen jeder Schule führten traditionelle Tänze vor.



Ein Junge musizierte auf dem Horn eines Rindes.

Das Weihnachtsmotto für den Eröffnungsgottesdienst:

„... Die Eltern mögen ihre Kinder so erziehen, dass sie für andere Menschen mit einem so großen, liebenden Herzen sorgen wie es die Paten für sie und ihre Familien tun“.

Ein großer Dank an alle Spender, die mit insgesamt 1400.- € das Fest ermöglichten und so viele chancenlose arme Menschen spüren ließen, dass sie geliebt werden.

Der Priester-Student Mayanja Francis schrieb mir, dass er, wenn er in 3 Jahren fertig ist, unbedingt eine Zeit lang in Deutschland Priester sein wolle. Solche guten Menschen müsse er unbedingt kennenlernen, denn Menschen, die so viel Großartiges für andere tun, gäbe es bei ihnen nicht..



Hoher Standard in unseren Prim.- Schulen St. Leonard u. St. Kizito

Durch den zusätzlichen Morgen- u. Abendunterricht erreichten die Abschlussklassen in ihren Prüfungen wunderbare Ergebnisse!

Von den 38 Kindern in St. Leonard waren 33 Einser-Schüler und 5 Zweier-Schüler. In St. Kizito gab es bei 32 Abgängern 23 Einser-Schüler und 9 Zweier-Schüler.

In der Gewerbeschule konnten von unseren Patenkindern 25 Lehrlinge ihre Lehre erfolgreich abschließen.

Mit Ihren Spenden konnten wir wieder helfen.

Da die Schulgelderhöhung ab Januar erst nach unserer Überweisung Anfang Mai zum Tragen kommt, hat unser Team, das im Januar das Gästehaus renoviert hat, für alle 4 Schulen Zucker gekauft. Für die St. Leonard-Schule konnten die 19 Bänke für die letzten beiden Klassen auf 33 ergänzt werden.

Der Techniklehrer in St. Kizito kann jetzt seine 2 fehlenden Tische, 22 Bänke und einen Schrank anschaffen und für die Schlafsäle können 14 Dreistockbetten in Auftrag gegeben werden. Damit alle alleine in einem Bett schlafen können, werden aber immer noch 9 Betten gebraucht. (Ein Bett kommt auf etwa 65.- €)

Aus Ihrer Spende wird konkrete Hilfe

Ein Aids-Projekt für die Ärmsten

Für 5600.- € wird die Gemeinde Kyamulibwa zusammen mit Fachleuten der Diözese ein effektives Hilfsprogramm starten. In den nächsten 12 Monaten werden die Gruppen Schulungen bekommen zu Hygiene, Pflege der Kranken, Herstellung von Heilseifen zur Erhaltung einer normalen Haut. Man wird den Menschen beibringen, kleine, gewinnbringende Projekte zu betreiben und ihnen dazu auch Kleinkredite gewähren. Bei den Krediten muss eine Gruppe von Teilnehmern füreinander bürgen, was zum Durchhalten beiträgt. Da die ganzen Familien der Kranken involviert sind, kann das erlangte Wissen und das begonnene kleine Projekt dazu führen, dass diese Familien die größte Armut nachhaltig überwinden können. Zunächst wird der Kauf von Medikamenten möglich werden.



Danke für das schöne Engagement

Wir danken der DSC Software AG Karlsruhe, der Firma Hans Schröder GmbH in Karlsdorf-Neuthard, der Frauengemeinschaft Weingarten, dem Förderverein der Turmbergschule Weingarten und den vielen Einzelpersonen, die sich bei der Spendenaktion für ein neues Klassenzimmergebäude der St. Leonard Prim.- Schule beteiligt oder Schulmöbel und Betten finanziert haben. Besonders erwähnen möchte ich die Jugendlichen der Turmbergschule Weingarten, die bei der Aktion „Mitmachen-Ehrensache“ am 5. Dezember einen Tag in einem Betrieb gearbeitet haben und deren Lohn an uns gespendet wurde. Sogar der Bürgermeister machte mit und zahlte für jeden Schüler, der beim Streichen des Musikzimmers mitmachte, 50.- €. (auf dem Foto – die Schüler vor ihrer gestrichenen Wand) Wir warten noch auf die Genehmigung eines Zuschusses des Staates, dann kann der Baubeginn festgelegt werden. Spenden für die Schulmöbel sind noch herzlich willkommen!



Bildung ist der Schlüssel zu Entwicklung

Fortschritte bei der Erweiterung unseres Krankenhauses



Die renovierte Kinderstation mit angebauter Toilette und Vordach



Dank der 7 Mitglieder und Freunde, die Oktober / November letzten Jahres zu einem 7wöchigen Arbeitseinsatz nach Uganda flogen, konnte unter fachmännischer Anleitung das neue Patientengebäude vorangebracht werden. Die Wöchnerinnen-Station wurde fertig, Dachrinnen sind angebracht, die Rohre zur Wasserversorgung und für das Abwasser sind verlegt, Duschen und Bodentoiletten fertig gestellt. Die Abwasserkammern bauten die Einheimischen selbst.. Sie halfen auch beim Graben und Streichen und bewunderten die deutsche Handwerkskunst beim Herstellen eines fehlendes Stücks Dachrinne. Der Ausbau der Frauen- und Männerstation erfolgt nun durch einen dortigen Unternehmer und Freiwillige. Die Kinderstation in einem anderen Gebäude wurde renoviert, indem eine Holzdecke eingezogen und eine Toilette angebaut wurde. Innen und außen wurde neu gestrichen. Das nächste Bauvorhaben wird die Verbreiterung der Ambulanz sein, auf die auch ein zweites Stockwerk kommt. In diesem Stockwerk entsteht das Lebenshaus für Kinder. Pfr. Hirt, der Bauleiter der Erweiterung, hat die Stiftung "Uganda-Lebenshaus" hierfür gegründet, damit Kinder dort ausheilen können und von dort Hilfe organisiert wird, wenn Kinder in großer Not sind wie z. B. beim Tod beider Eltern. Es wird Sozialarbeiter, Schulungen für Frauen und Rechtsbeistand für Kinder geben.

Aufruf

Liebe Freunde!

Es fällt uns nicht leicht, sie direkt um etwas zu bitten, weil wir ja wissen, wie sehr Sie uns schon unterstützen. Wir sehen aber auch, wie dringend das Krankenhaus gebraucht wird und wie viel noch zu tun ist. Das Gebäude für Ambulanz und Lebenshaus kann dieses Jahr wahrscheinlich noch in Angriff genommen werden aber für den Umbau des OP-Gebäudes fehlt noch jeder Cent. Der jetzige OP entspricht nicht ganz den Vorschriften, der Raum für Gebärende ist zu klein, ein kleiner Anbau ist nötig und die jetzige Frauenstation muss zu einer Intensivstation umgebaut werden. Außerdem muss auch ein überdachter Weg vom OP zu den Patientengebäuden gebaut werden. Wenn all unsere Freunde, die diesen Rundbrief bekommen 35.- € spenden könnten, hätten wir das meiste geschafft. Wir möchten keinesfalls aufdringlich sein, aber da wir das Krankenhaus auch gerne bald fertig bekommen würden, bitten wir Sie ganz herzlich, wenn möglich, um eine Sonderspende.

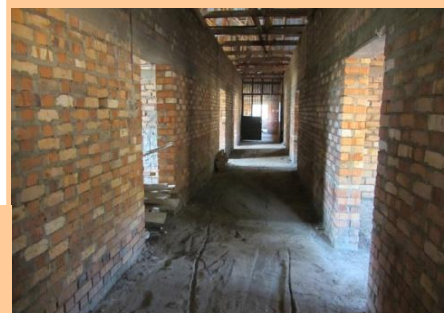


Ein Unternehmer einer hiesigen Installationsfirma ließ alles liegen und machte einen 6 wöchigen Arbeitseinsatz in Uganda. Seine fachliche Leitung war von unschätzbarem Wert..



Jeder Euro hilft!

Am Welttag der Kranken und auch schon 3 Tage vorher konnten Hunderte kranker Menschen umsonst behandelt werden. Mitarbeiter des Forschungszentrums Karlsruhe hatten es durch ihre Spenden möglich gemacht.



Könnten Sie Pate werden für dieses Mädchen?

Tusiime Bridged ist 8 Jahre alt und intelligent. Sie hat schon Grausames erlebt. Als Kleinkind war sie in der Hütte, als diese durch ausgelaufenes Kerosin abbrannte. Der herbeigeeilte Vater warf sich zwar auf das Kind und rettete es mit dieser Aktion, selbst aber verbrannte er. Das Kind verbrannte nur dort, wo es unter dem Vater herausschaute und so hat es heute entstellte Beine und zusammengeschrumpfte Füße. Es lebt jetzt bei seiner Oma, die es täglich auf dem Rücken viele Kilometer zu einer schlechten Schule schleppt. Die Oma schafft es aber kaum noch, da das Kind schwerer wird. Mit den Spezialschuhen, die wir finanzierten, kann es nur langsam kleine Strecken gehen. Tusiime wünscht sich sehnlichst einen Paten, der ihr den weiteren Schulbesuch mit 25.- € monatlich in einer Heimschule für Körperbehinderte finanzieren würde.



Bundesverdienstorden für die Vorsitzende der Projekthilfe Uganda e. V.



Am 5. Dez. 2011, dem Tag des Ehrenamts, überreichte Ministerpräsident Kretschmann Christel Henecka den Bundesverdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für 30 Jahre engagierte Entwicklungsarbeit. Die OB von Bruchsal, Frau Petzold-Schick begleitete sie zu diesem feierlichen Festakt ins Stuttgarter Schloss. Diese Ehrung möchte C. Henecka aber nicht für sich persönlich beanspruchen sondern stellvertretend für alle Mitarbeiter verstanden wissen. Wie sonst könnte der Verein eine fruchtbringende Arbeit tun, wenn die Mitarbeiter sich nicht so aufopfernd ein-

bringen würden. Alle Unkosten wie Flüge etc. wurden selbst getragen und unzählige Aktionen organisiert. Ein Stück des Verdienstkreuzes steht aber auch all denen zu, die die Arbeit unterstützen. Das sind Vereine, die beispielsweise wie Charisma in Weingarten für unsere Arbeit ein Konzert gaben; Schulen, die Feste oder Sponsorenläufe veranstalteten oder den Erlös des St. Martin-Festes spendeten, Gruppen, die zu Vorträgen oder Mundartabenden einluden oder Weihnachtsmärkte veranstalteten; Firmen, wie z. B. die Firma Phönix, die regelmäßig für den Kauf von Medikamenten spendet, die Firma ama, die für 38 Kinder Pate ist; Leute wie ein Mann in Pulheim, der täglich Werkzeuge sammelt oder zusammenbaut und schon unzählig viel für unsere Container gab. Es zählen auch die großen und die vielen kleineren Spender dazu und die inzwischen 630 Paten, die 960 Kindern eine Zukunft ermöglichen. Ihnen allen sei mit dieser Ehrung auf das Herzlichste gedankt!

BITTE HELFEN SIE UNS WEITERHIN, IN DIESES STÜCKCHEN ERDE IM UGANDISCHEN BUSCH ENTWICKLUNG ZU BRINGEN. GEMEINSAM KÖNNEN WIR ES SCHAFFEN!

C. Henecka

Projekthilfe Uganda e.V.

Christel Henecka (1. Vors.)
Albrecht-Dürer-Str. 4
76646 Bruchsal-Büchenau
Telefon 07257 / 1482
E-Mail: ChristelHenecka@gmx.de

www.projekthilfe-uganda.de

Volker Krause (2. Vors.)

Tel.: 07257 / 5182

E- Mail: waerter@web.de

Monika Beck (Finanzverwaltung)

Tel.: 07257 / 4291

E- Mail: mchen47@web.de

Pfr. Günter Hirt (Ansprechpartner Norddeutschland)

Tel.: 04665 / 983715

E- Mail: norderwarft.g.hirt@googlemail.com

Bankverbindung:

Volksbank Stutensee- Weingarten
BLZ 660 617 24
Konto 230 108 01

Sparkasse Kraichgau
BLZ 663 500 36
Konto 70 487 48

Achtung! Unsere Bankleitzahl hat sich geändert!



Da die Zweigstelle der Volksbank in unserem Ort sehr klein war, hat sie fusioniert und heißt nun

Volksbank Stutensee-Weingarten
(früher Stutensee-Hardt).

Die neue Bankleitzahl heißt 660 617 24
(vorher 66061059).

Die Kontonummer bleibt gleich!

Wir bitten alle Paten, den Überweisungsauftrag in ihrer Bank dementsprechend ändern zu lassen.

Man muss sich zu helfen wissen!
Billard-Tisch einer Jugendgruppe

